

Gifhorn: Woche der Demokratie in der BBS 1

Thema lautet
„Menschenrechte leben
– Europa stärken“

Von Maren Kiesbye

Gifhorn. „Menschenrechte leben – Europa stärken“: Die Berufsbildenden Schulen 1 (BBS1) Gifhorn veranstalten vom 10. bis 14. Februar eine Demokratiewoche. Die Woche bietet ein buntes Workshop-Programm mit vielfältigen Perspektiven auf demokratische Themen und die Menschenrechte - rund 1.600 Schülerinnen und Schülern haben sich bereits in die Workshops eingebucht.

Ausstellung, Vorträge und eine Talkshow

Parallel ist im Laufe der Woche die Ausstellung „Erinnern heißt kämpfen - Zwischen Anerkennung und Vergessen. Todesopfer rechter Gewalt in Niedersachsen seit 1990“ in der Cafeteria der BBS 1 für die Jugendlichen zu sehen. Neben den Workshops gibt es szenische Lesungen, wissenschaftliche Vorträge, Konzerte sowie eine Talkshow am Ende der Woche zum Thema: „Menschenrechte als Fundament unserer Gesellschaft: Wie können wir Demokratie aktiv gestalten?“ Eine Gruppe von etwa 60 Jugendlichen werden den niedersächsischen Landtag besuchen. Im Format „Präsidium bei uns“ wird die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages für Fragen der Schülerinnen und Schülern bereitstehen.

Einen Höhepunkt gibt es am Donnerstag, 13. Februar: Im Rahmen der Demokratiewoche bekommt die BBS 1 von Michael Pientka, Polizeipräsident der Polizeidirektion Braunschweig, den Preis für Zivilcourage verliehen.

Die Referentinnen und Referenten der Demokratiewoche kommen überwiegend aus dem Landkreis Gifhorn und aus zivilgesellschaftlichen Bündnissen, Institutionen des Landes Niedersachsen, sowie regionalen Netzwerken. Die Demokratiewoche erfolgt in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, wird gefördert durch die Stiftung Bildung sowie dem Förderverein der BBS 1 Gifhorn und wurde organisiert durch die Lehrkräfte unter Federführung von Nicoline Rohweder.



Demokratiewoche in der BBS1:
Fünf Tage lang dreht sich alles um die Themen „Menschenrechte leben – Europa stärken“.

FOTO: SEBASTIAN PREUB ARCHIV